

Die Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea*) und die Sumpf-Eiche (*Quercus palustris*) – Unterschiede

Die Scharlach-Eiche wie auch die Sumpf-Eiche hat ihre natürliche Verbreitung im Osten von Kanada und im Osten der USA. Beide Gehölzarten sind heute im Europäischen oftmals in Gartenanlagen anzutreffen. Die Scharlach-Eiche gelangte 1691 nach Europa, die Sumpf-Eiche 1800. Es sind die Lebensbereiche beider Bäume hinsichtlich Boden- u. Klimafaktoren nahezu gleich. Zum Boden: mäßig trocken, sonst frisch wie feucht, sandig-lehmig, schwach sauer bis schwach alkalisch. Klima: frosthart, sonnig bis licht-schattig, wärmeliebend.

Die Scharlach- wie die Sumpf-Eiche wurden zuerst von dem deutschen Botaniker Otto von Münchhausen (1716 - 1774) beschrieben; sein botanisches Autorenkürzel lautet MÜNCHH.

Auf den ersten Blick können diese beiden Eichenarten leicht miteinander verwechselt werden. Aus diesem Grund sollen im Folgenden ihre augenscheinlichen Merkmale eingehender beschrieben bzw. nebeneinandergestellt werden.

Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea* MÜNCHH.)

Sumpf-Eiche (*Quercus palustris* MÜNCHH.)

Habitus

Höhe bis ca. 30 Meter. Stamm meistens schlank, übergelehnt und nicht durchgehend.

In der unteren Hälfte einige wenige ansteigende Äste, weiter oben absteigend wie auf- u. absteigende Äste und erst in der oberen Hälfte Äste stark ansteigend. Viele dünne Zweige bzw. junge Triebe im oberen Kronenbereich.

Krone breit, offen und gewölbt.

Höhe bis ca. 25 Meter. Stamm meistens bis zum Wipfel durchgehend.

Überwiegende Anzahl an Äste geht ±waagrecht ab. Untere Äste hängend. In der Krone viel feines, auch abgestorbenes Holz.

Krone ei- bis breit kegelförmig, gelegentlich auch rund.



Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea* MÜNCHH.)

Sumpf-Eiche (*Quercus palustris* MÜNCHH.)

Rinde / Borke

Silbergrau und glatt, versehen mit Linien vieler Lentizellen, später dunkelgrau wie feinrissig und warzig. Im Alter längsrissig.



Lange glatt, später mit silbrigen Längsstreifen. Im Alter tiefgrau, rau mit flachen Furchen, diese durch hellere Risse getrennt.



Blatt

Umriss verkehrt-eiförmig oder eiförmig bis elliptisch.
Länge der Spreite 8-17 cm.
Basis überwiegend gestutzt oder breit keilförmig.
Beidseitig 3(- seltener 4) abstehende Lappen, gezähnt mit Grannen; Basallappen ±waagerecht oder zurückgebogen. Oberste (dritte) Lappen nach oben gerichtet und oftmals ungleich.
Buchten der Lappen gelangen kaum zur Mittelader.
Oberseite: dunkelgrün und kahl.
Unterseite: helleres, schwach glänzendes Grün, von den braunen Achselbärtchen abgesehen kahl.
Stiel 4-6 cm lang.
Herbstfärbung leuchtend scharlachrot.

Umriss meistens verkehrt-eiförmig.
Länge der Spreite 8-15 cm.
Basis überwiegend breit oder schmal keilförmig, selten gestutzt
Beidseitig 3-4, nahezu waagerecht abstehende Lappen, länglich oder dreieckig, gezähnt mit Grannen.
Buchten der Lappen gelangen oftmals bis zur Mittelader.
Oberseite: lebhaft grün und kahl.
Unterseite: hellgrün glänzend, von den braunen Achselbärtchen abgesehen kahl.
Stiel 2-5cm lang.
Herbstfärbung karmin- bis dunkelrot.

Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea* MÜNCHH.)



Sumpf-Eiche (*Quercus palustris* MÜNCHH.)



Nur über die Blätter die Scharlach-Eiche von der Sumpf-Eiche (oder umgekehrt) zu unterscheiden, gestaltet sich oftmals sehr schwierig. Für die **Sumpf-Eiche**, damit die Scharlach-Eiche ausschließend, können bei Betrachtung möglichst vieler Blätter eines Exemplars folgende Merkmale sprechen:

- Blattform überwiegend verkehrt-eiförmig
- mindestens die basalen Lappen sehr oft $\pm$ waagrecht abstehend
- Basis nahezu immer (breit oder schmal) keilförmig
- Buchtungen meistens deutlich über die Mitte einer Spreitenhälfte an die Mittelader heranreichend

Scharlach-Eiche (*Quercus coccinea* MÜNCHH.)

Sumpf-Eiche (*Quercus palustris* MÜNCHH.)

Frucht

Nussfrucht bei Reife 1-2 cm breit, bis 2,5 cm lang, eiförmig. Zu 1-2, meistens einzeln auftretend.

Fruchtbecher umschließt die Nussfrucht zu einem Drittel bis zur Hälfte.

Nahezu sitzend.



Nussfrucht bei Reife 1-1,5 cm breit, bis 1,5 cm lang, überwiegend halbkugelig. Zu 1-2 auftretend.

Fruchtbecher flach schüsselförmig, kein Umschließen der reifen Nussfrucht.

Sitzend oder sehr kurzer dicker Stiel.



Die Samenreife erfolgt im Herbst des 2. Jahres, bei der Scharlach-Eiche gelegentlich früher als bei der Sumpf-Eiche. Über die reifen Früchte lassen sich die beiden Eichenarten gut auseinanderhalten: Die Früchte der Scharlach-Eiche sind wesentlich größer als bei der Sumpf-Eiche und während der Fruchtbecher bei der Scharlach-Eiche ziemlich groß ausfällt, zeigt er sich bei der Sumpf-Eiche nur als eine flache Schüssel.

Quellenangabe:

Andreas Roloff, Andreas Bärtels: „Flora der Gehölze“, Eugen Ulmer, Stuttgart 2018, 5. Auflage

Peter A. Schmid u. Bernd Schulz (Hrsg.): „Fitschen - Gehölzflora“, Quelle & Meyer, Wiebelsheim 2017, 13. Auflage

Alan Mitchell: „Die Wald- und Parkbäume Europas“, Paul Parey, Hamburg u. Berlin 1979, 2. Auflage

Gregor Aas, Andreas Riedmüller: „GU Naturführer Bäume“, Gräfe und Unzer, München 1987

P. Schütt, H. J. Schuck, B. Stimm (Hrsg.): „Lexikon der Baum- und Straucharten“, Nikol Verlagsgesellschaft, Hamburg 2002 (Sonderausgabe)

Andreas Bärtels, Peter A. Schmidt: „Enzyklopädie der Gartengehölze“, Eugen Ulmer, Stuttgart 2014, 2. Auflage